

## **Lebenslauf Professor Enno Rudolph**

Seit dem Jahre 2000 lehre ich Philosophie an der Universität Luzern. Ich habe in Deutschland an den Universitäten Münster und Heidelberg studiert und habe Studierende ausser in der Schweiz und in Deutschland auch in mehreren anderen Ländern unterrichtet. Mir liegt besonders daran, den Kindern zu zeigen, dass die Menschen heute ebenso wie früher wissen müssen, wie man vernünftig urteilt und wie man vernünftig mit anderen Menschen umgeht. Dazu muss man sehr viel mehr über den Menschen wissen, als uns die anderen Wissenschaften sagen können.

Man muss wissen, wie das Denken überhaupt funktioniert und wie viel Freiheit wir für unsere Entscheidungen beanspruchen können. Darüber wussten und wissen Philosophen vieles zu sagen. Sie finden ihre Antworten nicht durch einsames Grübeln, sondern durch intensives gemeinsames Forschen mit Spezialisten anderer Wissenschaften und durch intensive Gespräche. Philosophen kennen die Grenzen der menschlichen Möglichkeiten und können deshalb oft warnen, sich zu überschätzen.

Mit meinen Studierenden habe ich immer wieder Bücher von solchen Philosophen gelesen - Platon, Kant, Sartre -, die Wege gezeigt haben, wie die Menschen durch Einsicht in ihre Fähigkeiten, aber auch durch Einsicht in die Grenzen ihrer Fähigkeiten dazu beitragen können, dass die Welt friedlicher wird.